



PRESSEMITTEILUNG– Mai, 2013

IV. AQUA-FORUM in Sofia, Bulgarien

Tagung DES AQUA-ADD PROJEKTS in Sofia, Bulgarien

Im April tagte das Interreg IVC Projekt „Aqua-Add“, an dem auch die Stadt Bremerhaven beteiligt ist, beim bulgarischen Partner, der Stadt Sofia. Das Projekt wird zu 75% durch Mittel des Europäischen Strukturfonds EFRE finanziert. Der Partner in Sofia erhält sogar 85% Förderung.

Die Europäische Kohäsionspolitik sieht in städtischen Gebieten die treibenden Kräfte für einen wirtschaftlichen Wandel und das wichtigste Element der europäischen Regionalentwicklung. Die lokalen Behörden sind die Schlüsselpartner bei der lokalen und städtischen Entwicklung. In diesem Zusammenhang hat die Europäische Kommission zahlreiche Instrumente und Bereiche definiert, die den Städten in Europa helfen können, Wachstum, Kohäsion und Stabilität zu erreichen. Ein Beispiel hierfür ist unter anderem die Förderung von Netzwerken für einen Austausch von Erfahrungen, wie es im Interreg IVC-Programm der Fall ist. Die Stadt Sofia ist in 20 verschiedenen EU-geförderten Projekten vertreten.

Die Aqua-Foren des Aqua-Add Projektes bieten den Projektpartnern aus acht teilnehmenden EU-Mitgliedsstaaten die Gelegenheit vor Ort am konkreten Beispiel die Partnerprojekte kennen zu lernen. Die Partner können sich so ein konkretes Bild machen und von der Planungspraxis der anderen lernen und verschiedene Lösungs- und Denkansätze diskutieren. Bei den Aqua-Foren verständigen sich nicht nur Mitarbeiter aus städtischen Planungsstellen, sondern es werden auch regelmäßig Experten aus dem Umfeld der Planung hinzugezogen.

Sofia ist die Hauptstadt Bulgariens und das politische Zentrum sowie der wirtschaftliche Motor des Landes. Die Hauptstadt zieht Menschen aus dem ganzen Land an. Jedes Jahr kommen bis zu 50.000 Bulgaren neu in Sofia an. Die Infrastruktur der Stadt ist dafür nicht ausgelegt. Heute leben in Sofia zwei Millionen Menschen. In den vergangenen 20 Jahren sind ganze Stadtviertel neu entstanden, die verkehrstechnisch kaum angebunden und auch nicht richtig an die öffentlichen Versorgungsnetze angeschlossen sind.

Bei dem Treffen in Sofia ging es um die Frage, wie Starkregenereignissen und Überschwemmungen stadtplanerisch begegnet werden kann. Am Beispiel der Flussbetteinfassung des Flusses Vladayska der dem nahen Vitosha Gebirge entspringt und durch Sofia fließt, konnten die Teilnehmer sich bei einer Vor-Ort-Besichtigung einen Eindruck von den Gegebenheiten verschaffen. Der Fluss trat oft über die Ufer und verursachte große Überschwemmungen und Erosionsschäden. Zudem fehlte eine zentrale Entwässerung. Mit Hilfe von EU-Mitteln gelang es der Stadt den Fluss im



Stadtbereich zu befestigen und ein Kanalisationssystem anzuschließen, dass das Flusswasser vom Abwasser trennt. Diese Maßnahme wirkt sich auch positiv auf die weitere Verkehrsplanung der Stadt aus, die bisher im Überschwemmungsbereich des Flusses nicht möglich war.

Die Umbauten des Flusses wurden überwiegend aus Mitteln des Strukturpolitischen Instruments zur Vorbereitung auf den Beitritt (ISPA) finanziert, ein Programm, mit dem die Europäische Union die Beitrittsvorbereitungen der Kandidatenländer unterstützte.

Ein weiterer Ortstermin führte die Projektpartner nach Bankja, einem Kurort in der Nähe von Sofia, wo eine der zahlreichen Mineral- und Thermalquellen entspringt, für die Sofia ist schon seit der Antike für bekannt ist. Die Einwohner können sich an den frei zugänglichen Brunnen das Mineralwasser, dem heilende Kräfte zugesprochen werden, kostenlos abfüllen.

Aus dem Projekt "Aqua-Add" erhoffen sich die Partner nicht nur einen Einblick darüber, was sich bei ähnlichen Projekten in Europa gerade tut und in wie weit und mit welchem Erfolg die Bevölkerung in die Planung und Entwicklung einbezogen ist. Mit den Geestemünder Ansätzen zur Verbesserung der wasserbezogenen Stadtplanung entwickeln wir in Bremerhaven derzeit ein Projekt, das viele städtebauliche Ziele gleichzeitig verfolgt. Da kann es nur von Vorteil sein, von anderen zu lernen.

Die Ergebnisse aller bisherigen und künftigen Aqua-Foren fließen ein in sog. Best-Practice-Handbuch ein, das die Projektbeteiligten gemeinsam erstellen werden und das sich an die wichtigsten kommunalen Akteure in den Bereichen der Planung von Wasser-Infrastruktur, Investitionen und Beteiligungsverfahren richtet. Es informiert u.a. auch über verschiedene Arten von Information und Beteiligung der Bevölkerung bei Planungsverfahren und gibt Hinweise auf gute Beispiele der Anwerbung von Investoren zur Schaffung von öffentlich-privaten Partnerschaften.

Als Werkzeug zur Entscheidungsfindung für Stadtplanungsprozesse wird von den Partnern ein Geodaten-basiertes online-System entwickelt. Das sogenannte „Decision Support Tool“ (DST) entwickelt auf der Basis von Grunddaten alternative Szenarien für die Beurteilung der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Auswirkungen auf Gewässer- und Grünflächen in städtischen Gebieten. Das online-Tool kann in allen Ländern angewendet werden und soll den Partnern helfen, bei unterschiedlichen Problemlagen für die geeigneten Planungsansätze transparente Entscheidungen zu treffen.



Hinweise für Redakteure:

- AQUA-ADD untersucht den Mehrwert von Wasser in der lokalen und regionalen Stadt- und Raumentwicklung. Ziel des AQUA-ADD Programms ist es, Wissen und Erfahrungen zu teilen, um das Potenzial von "Wasser" (wirtschaftlich, sozial und ökologisch) in urbanisierten Landschaften zu erkennen und besser zu nutzen.
- AQUA-ADD wird vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung kofinanziert und wird ermöglicht durch das INTERREG IVC Programm.
- AQUA-ADD ist eine Partnerschaft von 11 Partnern aus 8 EU-Regionen

Aqua-Add Projektpartner

Hauptpartner P1: - Stadt Eindhoven, Niederlande - www.eindhoven.nl

P2 - Trans-Tisza Region Umwelt, Naturschutz und Wasserwirtschaft Inspektorat, Ungarn - <http://tiktvf.zoldhatosag.hu>

P3 - University of Debrecen Zentrum für Umweltmanagement und -Politik, Ungarn - www.envm.unideb.hu

P4 – Kommune Imperia, Italien - www.comune.imperia.it

P5 - Universität Genua, Italien - www.unige.it

P6 – Stadt Bremerhaven, Deutschland - www.bremerhaven.de

P7 - Stadt Kopenhagen, Dänemark - www.kk.dk

P8 - Stadt Sofia, Bulgarien - www.sofia.bg

P9 – Landkreis Aveiro Portugal - www.regiaodeaveiro.pt

P10 - University of Aveiro, Portugal - www.cesam.ua.pt

P11 - Großraum Lyon, Frankreich - www.grandlyon.com

Fotos:

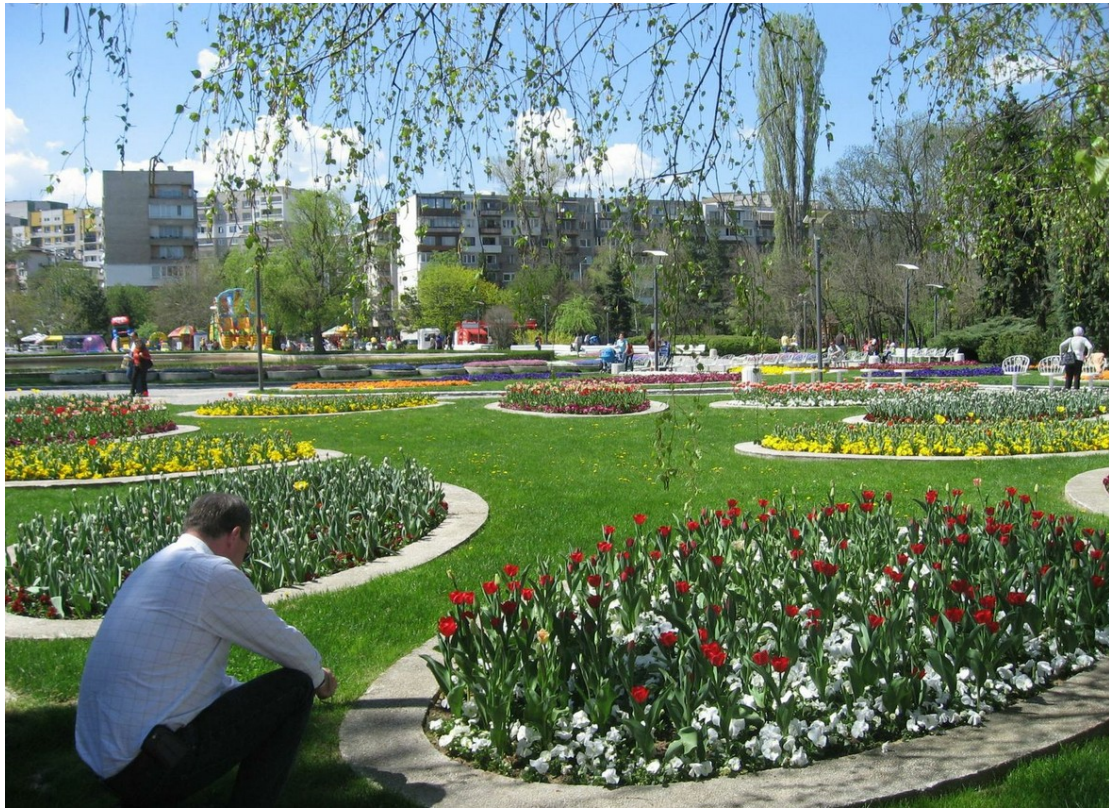
Quelle: T. Lucks, Umweltschutzamt

1. Bereinigter Fluss, Betoniertes Flussbett in Sofia
2. Sofia, Südpark
3. Thermalquelle in Sofia, öffentliche Zapfstelle
4. Aqua-Add Projektgruppe

aqua add



aqua add



aqua add



aqua add

